

Öffentliche Konsultation zur Folgenabschätzung zu Ökodesign-Anforderungen an Eisen- und Stahlerzeugnisse

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Die Stahlindustrie ist ein Eckpfeiler der europäischen Wirtschaft und liefert wichtige Vorprodukte für viele strategische Sektoren, darunter die Automobilindustrie, das Baugewerbe und die Verteidigungsindustrie. Sie ist jedoch sehr energie- und materialintensiv und gemäß einer [Vorstudie der Gemeinsamen Forschungsstelle](#) (JRC) für rund 5-6 % der gesamten Treibhausgasemissionen der EU verantwortlich.

Eine nachhaltigere Stahlerzeugung und -nutzung ist ein zentrales Ziel des EU-Deals für eine saubere Industrie und des Aktionsplans für Stahl und Metalle. Mit der [Verordnung zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für nachhaltige Produkte](#) („Ökodesign-Verordnung“) werden die im Rahmen des Deals für eine saubere Industrie eingegangenen Verpflichtungen umgesetzt, insbesondere die Ziele, Geschäftsszenarien für dekarbonisierte Produkte zu entwickeln und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. In diesem Zusammenhang wurde im April 2025 ein [Arbeitsplan](#) angenommen, in dem Produktgruppen festgelegt sind, die im Rahmen der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte vorrangig behandelt werden sollen, darunter Eisen und Stahl. Im unlängst vorgelegten Vorschlag für eine Verordnung zur industriellen Beschleunigung werden Anforderungen an die Klimafreundlichkeit für Stahl bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und bei öffentlichen Förderregelungen festgelegt.

Ziel dieser Initiative ist es,

- CO₂-armen Stahl zu definieren und Ökodesign-Anforderungen zur Förderung einer nachhaltigen und kreislauforientierten Gestaltung von Eisen- und Stahlerzeugnissen festzulegen

- den Zugang zu Informationen über deren Nachhaltigkeit und kreislauforientierte Produktion zu verbessern.

Im Rahmen dieser Konsultation sollen Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Hochschul-/Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsverbänden sowie Verbraucher- und Umweltorganisationen eingeholt werden. Ihre Rückmeldung wird zusammen mit Informationen aus verschiedenen Quellen - beispielsweise aus Sekundärerhebungen und anderen Konsultationen - zur Analyse der bestmöglichen politischen Maßnahmen beitragen.

Die Fragen sind in zwei Teile untergliedert:

- **Teil 1 - Allgemeine Fragen im Zusammenhang mit der Problemstellung, dem Anwendungsbereich und möglichen politischen Maßnahmen**
- **Teil 2 - Fragen, die mehr Fachwissen und technische Kenntnisse auf dem unter die Initiative fallenden Gebiet erfordern**

Für die Zwecke dieser öffentlichen Konsultation bezieht sich der Begriff „Zwischenerzeugnisse aus Eisen und Stahl“ in erster Linie auf warmgewalzte Coils, Walzdraht, kaltgewalzte verzinkte Coils, Elektrobleche und Edelstahl. Alle nachstehenden Fragen beziehen sich ausdrücklich auf „Zwischenerzeugnisse aus Eisen und Stahl“, sofern nicht anders angegeben.

Bei Fragen zu dieser Konsultation wenden Sie sich bitte per E-Mail an GROW-I4-1@ec.europa.eu und geben Sie in der Betreffzeile „Öffentliche Konsultation - Eisen- und Stahlerzeugnisse“ an.

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
-

Griechisch

- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

* Vorname

Heinrich

* Nachname

Pecina

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

heinrich.pecina@wko.at

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Wirtschaftskammer Österreich (WKO)

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

10405322962-08

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

Diese Liste gibt nicht den offiziellen Standpunkt der europäischen Organe bezüglich des rechtlichen Status der genannten Gebietskörperschaften oder ihrer diesbezüglichen Politik wieder. Es handelt sich vielmehr um eine Zusammenstellung oftmals voneinander abweichender Listen und Gepflogenheiten.

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| | Süd- und | | |
| | Antarktisgebiete | | |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- | | | | |
|--|--|--------------------------------------|--|
| Albanien | Französisch-Guayana | Madagaskar | Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-Polynesien | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische Jungferninseln | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-Samoa | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und Barbuda | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guam | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |
| <input type="radio"/> Aruba | <input type="radio"/> Guatemala | <input type="radio"/> Mexiko | <input type="radio"/> St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha |
| <input type="radio"/> Aserbaidshan | <input type="radio"/> Guernsey | <input type="radio"/> Mikronesien | <input type="radio"/> St. Kitts und Nevis |
| <input type="radio"/> Äthiopien | <input type="radio"/> Guinea | <input type="radio"/> Moldau | <input type="radio"/> St. Lucia |
| <input type="radio"/> Australien | <input type="radio"/> Guinea-Bissau | <input type="radio"/> Monaco | <input type="radio"/> St. Martin |
| <input type="radio"/> Bahamas | <input type="radio"/> Guyana | <input type="radio"/> Mongolei | <input type="radio"/> St. Pierre und Miquelon |
| <input type="radio"/> Bahrain | <input type="radio"/> Haiti | <input type="radio"/> Montenegro | <input type="radio"/> St. Vincent und die Grenadinen |
| <input type="radio"/> Bangladesch | <input type="radio"/> Heard und die McDonaldinseln | <input type="radio"/> Montserrat | <input type="radio"/> Südafrika |
| <input type="radio"/> Barbados | <input type="radio"/> Honduras | <input type="radio"/> Mosambik | <input type="radio"/> Sudan |
| <input type="radio"/> Belarus | <input type="radio"/> Hongkong | <input type="radio"/> Myanmar/Birma | <input type="radio"/> |

- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda

- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei

- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China

- Clipperton

- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak

- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey

- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia

- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien

- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande

- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien

- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama

- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan

- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga

- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu

- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Fidschi
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kosovo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Libyen
- Liechtenstein
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B.**

„Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht. Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* **Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags**

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

Weitere Angaben

* **Inwieweit sind Sie mit dem Eisen- und Stahlsektor (Märkte, Technologien, Verfahren, Wirtschaft) vertraut?**

- Nicht vertraut - ich betrachte mich als Laien
- Einigermaßen vertraut - ich verfolge den Sektor in Presse und Nachrichten
- Vertraut - Ich arbeite in der Branche als Generalist
- Experte/Expertin - Ich arbeite im Sektor in direktem Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten.

Was ist Ihre Position in der Wertschöpfungskette?

- Hersteller von Stahl als Zwischenerzeugnis
- Hersteller von Chemikalien für die Eisen- und Stahlindustrie
- Hersteller von Enderzeugnissen, die Zwischenerzeugnisse aus Eisen und Stahl enthalten
- Rohstofflieferant (z. B. Eisenerz)
- Abnehmer (Käufer)
- Service-Center
- Vertriebsunternehmen
- Händler
- Einführer/Ausführer
- Recyclingunternehmen
- Sonstiger Industriesektor
- Sonstiger Interessenträger in der Wertschöpfungskette

*** Bitte geben Sie Ihre Hauptproduktionsroute(n) an:**

- Integrierte Route mit Hochofen und Sauerstoffkonverter
- Eisenschrott im Elektrolichtbogenofen
- Direkt reduziertes Eisen (mittels Erdgas) als Input für den Elektrolichtbogenofen
- Direkt reduziertes Eisen (mittels grünem Wasserstoff) als Input für den Elektrolichtbogenofen
- Andere

*** Bitte geben Sie die Produktionsroute an.**

*** Bitte geben Sie den Sektor an.**

Teil 1: Allgemeine Fragen

A. Problemstellung

1. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Punkte den EU-Markt für Eisen- und Stahlerzeugnisse vor große Probleme stellen?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Die Herstellung von Eisen- und Stahlzwischenenerzeugnissen hat erhebliche Umweltauswirkungen (z. B. CO ₂ -Fußabdruck).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Verwendung von Zwischenenerzeugnissen aus Stahl in Enderzeugnissen (z. B. in einer Waschmaschine) hat einen großen ökologischen Fußabdruck.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischenenerzeugnisse aus Eisen und Stahl können Stoffe enthalten, die ihr Recycling erschweren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stahlschrott-Ströme sind häufig kontaminiert oder von gemischter Qualität.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Nachfrage nach CO ₂ -armen Stahlerzeugnissen ist unzureichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es besteht keine ausreichende Nachfrage nach Enderzeugnissen (Waschmaschinen), die aus CO ₂ -armem Stahl hergestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Produktion von CO ₂ -armen Stahlerzeugnissen ist unzureichend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mittel- bis langfristig besteht die Gefahr, dass die Verfügbarkeit von hochwertigem Schrott in der EU nicht ausreicht, um die steigende Nachfrage zu decken.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Haben Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zu erheblichen Problemen auf dem EU-Markt für Eisen und Stahl?

3. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Informationen, die den Käufern von Eisen- und Stahlerzeugnissen derzeit zur Verfügung stehen, ausreichen, um ökologisch nachhaltigere Entscheidungen in Bezug auf die folgenden Aspekte zu treffen?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwendung recycelter Materialien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorhandensein von Stoffen, die das Recycling von Eisen- und Stahlerzeugnissen erschweren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferkette	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Gibt es Ihrer Meinung nach wichtige Nachhaltigkeitsprobleme für Eisen und Stahl, die nicht in den vorherigen Fragen erwähnt wurden? Bitte erläutern Sie die Probleme, die Sie für wichtig halten, und geben Sie an, ob Sie der Ansicht sind, dass derzeit ausreichende Informationen vorliegen, um ökologisch nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

höchstens 250 Zeichen

B. Umfang

5. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Zwischenerzeugnisse aus Eisen und Stahl sollten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen reguliert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischenerzeugnisse aus Eisen und Stahl, die in stahlreichen Enderzeugnissen enthalten sind (z. B.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

in einer Waschmaschine), sollten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen reguliert werden.

6. Bitte definieren Sie genau, welche stahlreichen Enderzeugnisse reguliert werden sollten ...

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
* Alle stahlreichen Enderzeugnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Eine begrenzte Anzahl stahlreicher Enderzeugnisse (z. B. saubere Technologien - Windkraftanlagen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Stahlreiche Enderzeugnisse, die unter andere sektorspezifische EU-Rechtsvorschriften fallen (z. B. das CO ₂ -Grenzausgleichssystem (CBAM))	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C. Mögliche politische Maßnahmen

In der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte können **Mindestanforderungen an die Umweltfreundlichkeit und/oder die Informationen** festgelegt werden, die Produkte erfüllen müssen, damit sie in der EU in Verkehr gebracht werden können.

Im Folgenden bitten wir Sie um Ihren Beitrag zu den **Informationsanforderungen**.

7. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Arten von Informationen die Entscheidung zugunsten nachhaltigerer Eisen- und Stahlerzeugnisse wirksam beeinflussen würden, wenn sie die den Käufern/Endverwendern obligatorisch angezeigt würden?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Informationen über den CO ₂ -Fußabdruck eines Erzeugnisses (xx g CO ₂ -Äquivalent pro Produkt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen darüber, wie die Umweltauswirkungen eines Erzeugnisses mit denen ähnlicher Produkte verglichen werden (z. B. anhand von Leistungsklassen von A bis E für den CO ₂ -Fußabdruck)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über den Rezyklatanteil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über das Vorhandensein von Stoffen, die das Recycling eines Erzeugnisses erschweren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zur Quelle des Rezyklatanteils (Schrott aus Produktions- und/oder Verbraucherabfällen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zum Herstellungsort des Erzeugnisses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Inwieweit würden sich durch verbindliche Anforderungen an die Darstellung der folgenden Arten von Informationen für Eisen- und Stahlerzeugnisse die Verwaltungskosten für die Industrie erhöhen?

--	--	--	--	--

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Informationen über den CO ₂ -Fußabdruck eines Erzeugnisses (xx g CO ₂ -Äquivalent pro Produkt)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen darüber, wie die Umweltauswirkungen eines Erzeugnisses mit denen ähnlicher Produkte verglichen werden (z. B. anhand von Leistungsklassen von A bis E für den CO ₂ -Fußabdruck)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über den Rezyklatanteil	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über das Vorhandensein von Stoffen, die das Recycling eines Erzeugnisses erschweren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zur Quelle des Rezyklatanteils (Schrott aus Produktions- und/oder Verbraucherabfällen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zum Herstellungsort des Erzeugnisses	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Arten von Informationen obligatorisch in den digitalen Produktpass (DPP) für Eisen- und Stahlerzeugnisse aufgenommen werden sollten, der beispielsweise durch Scannen eines auf dem Produkt angebrachten QR-Codes oder auf einem anderen Datenträgern zugänglich ist?

Wählen Sie alle Optionen aus, die Sie für geeignet halten.

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Informationen über den CO ₂ -Fußabdruck eines Erzeugnisses (xx g CO ₂ -Äquivalent pro Produkt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen darüber, wie die Umweltauswirkungen eines Erzeugnisses mit denen ähnlicher Produkte verglichen werden (z. B. anhand von Leistungsklassen von A bis E für den CO ₂ -Fußabdruck)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über den Rezyklatanteil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zur Quelle des Rezyklatanteils (Schrott aus Produktions- und/oder Verbraucherabfällen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Materialdeklarationen und Walzwerksbescheinigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ursprung und Rückverfolgbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Material-Konformitätserklärung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden bitten wir Sie um Ihren Beitrag zu den **Leistungsanforderungen**.

10. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit auf die folgenden Aspekte von Eisen- und Stahlerzeugnissen angewandt werden sollten und dass sie ihre Umweltauswirkungen wirksam verringern würden?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Schwellenwerte für den CO₂-Fußabdruck (die Treibhausgasemissionen von Erzeugnissen müssen unter einem bestimmten Schwellenwert liegen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rezyklatanteil (die Erzeugnisse müssen einen Mindestanteil an recyceltem Material aufweisen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stoffe, die das Recycling eines Erzeugnisses erschweren (Erzeugnisse dürfen Chemikalien, die das Recycling von Stahl und Eisen erschweren, nur bis zu einem bestimmten Schwellenwert enthalten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Inwieweit würden sich die folgenden Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit bei ihrer Anwendung auf Eisen- und Stahlerzeugnisse auf die Befolgungskosten für die Industrie auswirken?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Schwellenwerte für den CO₂-Fußabdruck (die Treibhausgasemissionen von Erzeugnissen müssen unter einem bestimmten Schwellenwert liegen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rezyklatanteil (die Erzeugnisse müssen einen Mindestanteil an recyceltem Material aufweisen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stoffe, die das Recycling eines Erzeugnisses erschweren

(Erzeugnisse dürfen oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts keine Chemikalien enthalten, die das Recycling von Stahl und Eisen behindern)



12. Haben Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zu den Anforderungen an Informationen und/oder die Umweltfreundlichkeit von Eisen- und Stahlerzeugnissen? Bitte fügen Sie sie hier zusammen mit einer Begründung bei.

Teil 2: Weiterführende Fragen

Dieser Abschnitt enthält Fragen eher technischer Natur, die von Marktteilnehmern und Sachverständigen wie Herstellern, Lieferanten, Recyclingunternehmen, Beratern usw. beantwortet werden können und zu denen Sie sich möglicherweise äußern möchten.

13. Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Kategorien von Zwischenerzeugnissen durch Ökodesign-Anforderungen reguliert werden sollten?

	In hohem Maß	In gewissem Maß	In begrenztem Maß	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Warmgewalzte Coils	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Walzdraht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaltgewalzte verzinkte Coils	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektrobleche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Edelstahl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Sollten andere, oben nicht aufgeführte Eisen- und Stahlerzeugnisse durch Ökodesign-Anforderungen reguliert werden? (Beispielsweise - zur Unterstützung der Umsetzung der vorgeschlagenen Verordnung zur industriellen Beschleunigung - Eisen- und Stahlerzeugnisse, die bei der Herstellung von Kraftfahrzeugen verwendet werden). Wenn ja, führen Sie diese bitte hier auf und begründen Sie Ihre Wahl.

15. Haben Sie Vorschläge zu methodischen Ansätzen für die Einstufung von Zwischenerzeugnissen aus Eisen und Stahl auf der Grundlage ihres CO₂-Fußabdrucks? Bitte fügen Sie sie hier zusammen mit einer Begründung bei.

16. Welche Phasen des Lebenszyklus sollten in die Berechnung der CO₂-Auswirkungen von Zwischenerzeugnissen aus Eisen und Stahl einbezogen werden?

- Beschaffung und Verarbeitung von Rohstoffen, darunter: Gewinnung von Primärrohstoffen, Transport von Rohstoffen, Sammlung, Sortierung und Transport von Metallschrott (d. h. von Sekundärrohstoffen)
- Herstellung des Stahlerzeugnisses
- Nachgelagerte Stufen

Bitte geben Sie die relevanten Herstellungsphasen an.

17. Inwieweit würden die Informationsanforderungen für den Rezyklatanteil in Eisen- und Stahlerzeugnissen Ihrer Meinung nach die Menge an recyceltem Eisen und Stahl in der EU erhöhen?

- In hohem Maß
- In gewissem Maß
- In begrenztem Maß
- Überhaupt nicht

- Weiß nicht

18. Inwieweit würden Informationsanforderungen über das Vorhandensein von Stoffen, die das Recycling von Eisen- und Stahlerzeugnissen erschweren, das Recycling erleichtern?

- In hohem Maß
 In gewissem Maß
 In begrenztem Maß
 Überhaupt nicht
 Weiß nicht

19. Inwieweit würden Ihrer Meinung nach Informationsanforderungen über den CO₂-Fußabdruck von Eisen- und Stahlerzeugnissen (in Form einer Inhaltserklärung, eines Etiketts oder von Leistungsklassen) die Nachfrage nach CO₂-armem Stahl erhöhen?

- In hohem Maß
 In gewissem Maß
 In begrenztem Maß
 Überhaupt nicht
 Weiß nicht

Abschließende Fragen an alle Umfrageteilnehmer

20. Haben Sie noch etwas zu der Frage beizutragen, wie auf dem EU-Markt verkaufte Eisen- und Stahlerzeugnisse dank der Ökodesign-Verordnung nachhaltiger werden können?

höchstens 500 Zeichen

21. Wie würden sich die vorgeschlagenen Leistungs- und/oder Informationsanforderungen auf den internationalen Handel und/oder die Volkswirtschaften von Nicht-EU-Ländern auswirken?

höchstens 500 Zeichen

22. Im nachstehenden Feld können Sie weitere Punkte aufführen oder weitere Informationen und Nachweise zur Untermauerung Ihrer Meinung vorlegen.

höchstens 1000 Zeichen

Bitte laden Sie Ihre Dateien hoch.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihr Beitrag ist wertvoll für die Gestaltung der künftigen EU-Vorschriften für Eisen- und Stahlerzeugnisse im Rahmen der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte. Die Europäische Kommission wird alle Antworten prüfen und im Anschluss an die öffentliche Konsultation einen zusammenfassenden Bericht veröffentlichen.

Contact

GROW-I4-1@ec.europa.eu